

5. On dässen zum Schwur on zum ewige Bonnd  
d's Schwalmdäl, es weiht d'r détt Rose,  
die flestern beredt mét d'm lieblichste Monnd  
die stolze Wötte, die große:  
„Wenn<sup>13</sup> Liew on Trei ém Laand söst gestôrwe,  
ém Schwalmdäl do blihte<sup>14</sup> sée ûngverdôrwe.“ — —
6. So kléngt inse Gruss o d'r Dehr<sup>14</sup> von d'r Schwalm  
dér, Laandesmötter, du Hehre,  
so, ehrfurchtsvoll, séngt inse Huldgengspesalm  
dér, Kaisrin, zu Liew on zu Ehre,  
so péife ins Péife, so bromme ins Tromme:  
„Griss Gött, liewe Kaisrin, wéllkomme! wéllkomme!“

J. H. Schwalm.

### 287. Heil dir im Siegerkranz.

- |   |   |
|---|---|
| 1. Heil dir im Siegerkranz,<br>Herrscher des Vaterlands!<br>Heil, Kaiser, dir!<br>fühl in des Thrones Glanz<br>die hohe Wonne ganz,<br>Liebling des Volks zu sein!<br>Heil, Kaiser, dir!    | 3. Heilige Flamme, glüh,<br>glüh und verlösche nie<br>fürs Vaterland!<br>Wir alle stehen dann<br>mutig für einen Mann,<br>kämpfen und bluten gern<br>für Thron und Reich.   |
| 2. Nicht Ross', nicht Reifige<br>sichern die steile Höh',<br>wo Fürsten stehn;<br>Liebe des Vaterlands,<br>Liebe des freien Manns<br>gründen den Herrscherthron<br>wie Fels im Meer.        | 4. Handlung und Wissenschaft<br>heben mit Mut und Kraft<br>ihr Haupt empor.<br>Krieger und Heldentat<br>finden ihr Lorbeerblatt<br>treu aufgehoben dort<br>an deinem Thron. |
| 5. Sei, Kaiser Wilhelm, hier<br>lang deines Volkes Zier,<br>der Menschheit Stolz!<br>fühl in des Thrones Glanz<br>die hohe Wonne ganz,<br>Liebling des Volks zu sein!<br>Heil, Kaiser, dir! |   |

Wilhelm Schumacher nach Garries.

<sup>13</sup> wären. <sup>14</sup> Tür.